

Bewerbung um den Medizin-Management-Preis 2012

in den Segmenten Forschung und Kommunikation

(ACHTUNG: übergreifendes Projekt bitte daher Zuordnung aus Sicht der Jury selbst vornehmen)

Träger / Initiatoren des Projektes

Vanessa Graß

damals Schülerin der Integrierten Gesamtschule Mainz-Bretzenheim

in Zusammenarbeit mit der

Universitätsmedizin Mainz

Dr. Johannes Rey (Inhousekoordinator für Organspende)

Univ.-Prof. Dr. C. Werner (Leitender Transplantationsbeauftragter der Universitätsmedizin)

Caroline Bahnemann (Stv. Leiterin Stb. Kommunikation und Presse)

Langenbeckstr. 1

55131 Mainz

Tel. 06131 17-7426

Fax 06131 17-3496

e-Mail: caroline.bahnemann@unimedizin-mainz.de

www.unimedizin-mainz.de

Executive Summary

Die Aufgabenstellung: 2011 galt es für die Universitätsmedizin Mainz nicht nur „Leidenschaftlich Wissenschaftlich“ zu sein sondern gleichzeitig auch im „Jahr der Gesundheitsforschung“ den Bürgern und Gästen der „Stadt der Wissenschaft 2011“ ein vielfältiges Programm zu bieten, welches gleichzeitig einen Transfer zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Stadtverwaltung erzielt.

Die Lösung für die Verbindung von Laien mit Wissenschaftlern und Medizinern lag für eines von 15 Projekten in der Facharbeit einer Schülerin (Vgl. Anlage 1), welche gemeinsam mit einem Projektteam der Universitätsmedizin Mainz der These nachgegangen ist, dass die inadäquate Verfügbarkeit von Spenderorganen Ausdruck mangelnder Kenntnis und nachfolgender Unsicherheit in der Bevölkerung ist. Gemeinsam wurde ein Fragebogen entwickelt, der im ersten Schritt durch Mitschüler (n= 167) beantwortet wurde. Die Ergebnisse belegten die These und bildeten die Grundlage für die weitere wissenschaftliche Betrachtung (n=1155). Kooperationspartner waren schnell gefunden, die Schirmherrschaft wurde vom Gesundheits- und Schuldezernenten der Stadt Mainz übernommen. An einem zusätzliche Aktionstag konnten diese Schüler unter dem Motto „Ich spende also bin ich!“ Projekte erarbeiten und diese im Rahmen des bundesweiten Aktionstags präsentieren. Für den besten Beitrag wurde der „1. Mainzer Schülerpreises Organspende“ verliehen. Die Befragung wurde im 2. Halbjahr 2011 wiederholt. Die Ergebnisse haben zu einer aussagekräftigen Arbeit geführt und wurden in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift veröffentlicht (Anlage 2).

Innovationscharakter

Ein rundes, medizinisch wissenschaftliches –für Laien aber verständliches – Programm, was alle Altersgruppen angesprochen hat, die Universitätsmedizin erlebbar gemacht hat, Informationsdefizite abgebaut und vor allem eingeladen hat sich aktiv einzubringen. Das Format hat sich durch die Mischung von Neugierde, Engagement, Leidenschaft, Kreativität und einen gesunden Wettbewerbsgeist zu dem entwickelt, wie sie letztlich geworden ist. Darüber hinaus zeigt die Initiative der Schülerin, dass auch Laien aktiv Themen enttabuisieren und diese für ein breites und interkulturelles Publikum zugänglich machen können. Die Vorgehensweise und das entstandene Format als solches sind darüber hinaus auf andere Themengebiete nutz- und übertragbar.

Das Wesen der Ergebnisverbesserung

„Wissenschaft zum Anfassen und Mitmachen! Transplantationsmedizin ist ein Fachgebiet mit dem jeder von uns plötzlich und unerwartet in Berührung kommen kann. Die „unbeschwerte“ Konfrontation mit dem Thema und der daraus verbundene künstlerisch, informative Aspekt haben mehr als nur Einblicke in die Medizin und in die Wissenschaft gegeben. Durch die positiv „kreative Unruhe“ ist aus einer Idee ein Projekte mit Kooperationen gewachsen, das Anfangs so nicht angedacht waren. Ein Projekt das Lust und Mut macht mehr mit und für eine gesunde Zukunft zu tun!“, zeigt sich Dr. Johannes Rey, Inhousekoordinator der Universitätsmedizin erfreut und stolz.

Sonstiges

Anlage 1 Interview Vanessa Graß

Anlage 2 Veröffentlichung DMW

<http://www.unimedizin-mainz.de/sdw/uebersicht/video.html>